

Notfallverbund
österreichischer
Museen
Archive
Bibliotheken

Jahrestreffen und Kooperationen

23.–25.3.2026

PROGRAMM

MO, 23.3.

Belfor, Hosnedlgasse 29, 1220 Wien

(im Anschluss an das Jahrestreffen der ARGE
Gebäude und Technik des Museumsbundes Österreich)

16–17:00

Sanierung von geschädigten Objekten. Leistungsgrenzen und Abgrenzungen zu Restaurator*innen

Michael Strommer, Firma BELFOR

Präsentation von div. Sanierungsdienstleistungen, insbesondere Dokumentansanierungen nach Brand-, Wasser- und Schimmelschäden. Mögliche Synergien betreffend die Erhaltung von Gebäuden und Gegenständen. Historische Beispiele. Gefriertrocknungsanlage.

DI, 24.3.

**Belvedere 21, Blickle Kino, Arsenalstraße 1,
1030 Wien**

9–10:00

Eintreffen und Registrierung

10–10:15

Begrüßung

Mag. Wolfgang Bergmann (Wirtschaftlicher Geschäftsführer
Österreichische Galerie Belvedere)

Einleitung

Andreas Obernosterer-Rupprecht (Leitung Notfallverbund)

RAHMENBEDINGUNGEN IN ÖSTERREICH UND ENTWICKLUNGEN

**10:15–
10:45**

**Notfallplanung für bewegliche Kulturgüter. Vorschläge
für eine konsequente Umsetzung in Österreich**

Christiane Jordan

Im Rahmen einer Masterarbeit wird der Frage nachgegangen, warum Notfallplanung für bewegliches Kulturgut in zahlreichen Institutionen in Österreich bislang nicht oder nur unzureichend umgesetzt wird. Vorschläge zur Überwindung der diversen Hindernisse sollen bereits existierende Initiativen stärken und zu einem umfassenderen Schutz des Kulturerbes beitragen.

10:45–11:10

Kaffeepause

**11:10–
11:35**

Entwicklungen div. Projekte

Andreas Obernosterer-Rupprecht

Rückblick auf 2025, Updates zur Vernetzung und gemeinsamer Online-Plattform, ICOM-Publikation, Notfallzug, Einsatzgruppe, DCNA-Arbeitsgruppe, Übung 2027.

**11:35–
12:05**

Forschung, Vernetzung, Verantwortung. Kulturgüterschutz als gemeinsame Aufgabe

Christian Resch

Katastrophen gefährden nicht nur Menschen, sondern auch das kulturelle Gedächtnis einer Gesellschaft. Das DCNA verbindet Forschung, Einsatzorganisationen und Verwaltung, um Österreichs Katastrophenresilienz zu stärken. Die Präsentation zeigt, wie durch die Arbeitsgruppe Kulturgüterschutz gezielt Expertise gebündelt wird, um Kulturgüter besser auf Naturgefahren und Krisen vorzubereiten.

**12:05–
12:30**

Die Arbeitsgruppe Kulturgüterschutz im DCNA

André Gazsó

Vorstellung des Arbeitsbereichs und der laufenden Aktivitäten in der neuen Arbeitsgruppe Kulturgüterschutz im DCNA.

12:30–13:30

Mittagspause

**13:30–
14:25**

Notfallmanagement in Kulturerbe-Institutionen. Präsentation der Publikation

Elke Kellner

Dieser Leitfaden gibt Empfehlungen und Anleitungen zum Schutz von Objekten des kulturellen und natürlichen Erbes und richtet sich an Leiter*innen und Mitarbeiter*innen von Kulturerbe-Institutionen wie Museen, Bibliotheken oder Archive, an alle Verantwortlichen in Kultur, Politik und Verwaltung sowie an die Einsatzkräfte der Blaulicht-Organisationen und des Österreichischen Bundesheers. Er soll Handlungsoptionen aufzeigen, um die Sicherheit der Besucher*innen und Mitarbeiter*innen zu gewährleisten sowie um den langfristigen Erhalt der Objekte, Sammlungen und Bauwerke zu sichern. Den Hintergrund für diese Publikation bildet das 70. Jubiläum der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten.

SCHULUNGEN & ÜBUNGEN VON ABLÄUFEN BEST-PRACTICE-BEISPIELE AUS NACHBARLÄNDERN

**14:25 –
15:00**

Üben in eigener Sache. Zielgerichtete Vorbereitung auf den Schadensfall

Birgit Geller

Übungen schaffen ein grundsätzliches Verständnis für organisatorische Strukturen und praktische Maßnahmen, die es im Schadensfall ermöglichen, effektiv zu handeln. Hierbei bieten sich vielfältige Möglichkeiten, die Kompetenzen der Mitarbeiter*innen zu stärken. Am Beispiel einer Übung zur Erstversorgung wassergeschädigten Schriftguts wird dargestellt, wie entscheidend die Kenntnis der Rehabilitation für zielgerichtetes Handeln ist.

15 – 15:35

Modulare Fortbildung zum Kulturgutschutz als gefördertes Projekt des Freistaates Thüringen

Ralf Seeber

Fünf in sich geschlossene Fortbildungsmodule behandeln die Themen Notfallverbund, Ausrüstung zum Kulturgutschutz (theoretisch und praktisch), Vorbereitung der Kultureinrichtung auf ein Schadensereignis und Vorbereitung einer Übung mit der Feuerwehr.

15:35 – 16:00

Kaffeepause

16 – 16:35

Von der Verordnung zum Einsatz. Aufbau eines Kulturgüterschutzsystems am Beispiel des Fürstentums Liechtenstein

Hannes Schramm

Seit 2021 ist im Fürstentum Liechtenstein die Kulturgüterschutzverordnung gültig. In Ermangelung einer Zivilschutz- oder Militärstruktur, über die das Thema abdeckbar wäre, war die Entwicklung eines umfassenden Systems notwendig, das sich auf die vorhandenen Kulturinstitutionen stützt. Welche Schritte dazu bisher unternommen wurden und welche Perspektiven sich hier für die Zukunft ergeben, ist Inhalt dieser Präsentation.

**16:35 –
17:00**

Abschlussdiskussion, Fragen, Anregungen

18:00

Gemeinsames Abendessen (auf Selbstkostenbasis)

klein Steiermark im Schweizergarten
Heeresmuseumstraße 1, 1030 Wien

Anmeldung

bis spätestens **Montag, 10.3.**

zum Anmeldeformular: <https://www.belvedere.at/Anmeldeformular.pdf>

Erreichbarkeit des Belvedere 21

Bahn: bis Wien Hauptbahnhof oder S-Bahn Wien Quartier Belvedere,
jeweils ca. fünf Gehminuten

PKW: Arsenalstraße 1, 1030 Wien,

begrenzte Anzahl an Parkplätzen direkt beim Museum

Die Umgebung ist Kurzparkzone / Montag bis Freitag von 9 bis 22 Uhr

MI, 25.3.

**Technisches Museum Wien, Mariahilfer Straße 212,
1140 Wien**

9–17:00

Notfallmanagement–Nachsorgeworkshop

mit den Kulturgüterschutz-Expert*innen

Nadine Thiel und Birgit Geller

Details und Anmeldung über das Austrian Registrars Committee

<https://www.austrianregistrars.at/events/>

arc@austrianregistrars.at

REFERENT*INNEN

ING. MICHAEL STROMMER

Projektleiter BELFOR Austria GmbH, Großmarktstraße 8, 1230 Wien

Brand- und Wasserschadensanierung, insbesondere Gebäudebestandteile, Maschinen und Anlagen, Dokumente und Inventar ohne Restaurationsfähigkeit. Sachkundiger nach TRGS519. Zertifizierter Experte für die Sanierung von Schimmelbefall in Gebäuden, fachkundig technische Bauteiltrocknung.

MAG. CHRISTIANE JORDAN MSC

Objektkonservierung Weltmuseum Wien

Studium Konservierung/Restaurierung, Akademie der bildenden Künste Wien.
Studium Risikoprävention und Katastrophenmanagement, Universität Wien.

CHRISTIAN RESCH

Geschäftsführer Disaster Competence Network Austria

Schnittstelle zwischen Forschung, Einsatzpraxis und Verwaltung.
Berufsoffizier, Feuerwehroffizier, Zivilschutzexperte.
Science and Technology Advisory Board der Vereinten Nationen (UNDRR).
Expert*innengruppe der Europäischen Kommission für Research and Innovation for Security.

DR. ANDRÉ GAZSÓ

Senior Fellow Universität für Bodenkultur, Wien

Universität für Bodenkultur, Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften und Institut für synthetische Bioarchitekturen.
Leiter der AG Kulturgüterschutz im DCNA.
Vorsitzender der Österreichischen Nanoinformationskommission im Gesundheitsministerium.
Mitglied der wissenschaftlichen Kommission für Risikoforschung im Deutschen Bundesinstitut für Risikobewertung BfR.
Risikomanagement, Risiko-Governance, innovative Materialien, Standardisierung.

ANDREAS OBERNOSTERER-RUPPRECHT

**Beauftragter für Kulturgüterschutz an der Österreichischen Galerie Belvedere
Leitung des Notfallverbundes Österreichischer Museen, Archive und Bibliotheken**

Studium Kulturgüterschutz an der Donau Universität Krems.
Masterthesis über die Notfallverbünde in D/CH/Ö.

Mitwirkung an der ICOM-Publikation Notfallmanagement in Museen und Kulturerbeinstitutionen.

Beratungstätigkeit für Kultureinrichtungen im Rahmen des Insirma Expertennetzwerks für Kulturgüterschutz.

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Kulturgüterschutz im DCNA.

ELKE KELLNER

Geschäftsführerin ICOM Österreich

Elke Kellner studierte Kunstgeschichte und Archäologie an der Universität Wien und der Yale University.

Seit 2014 ist sie Geschäftsführerin von ICOM Österreich. Sie initiierte die „ICOM Palmyra-Gespräche“, ist Expertin im Kampf gegen Plünderung und Schmuggel von Kulturgut für die OSZE und Mitglied der OSCE Heritage Crime Task Force. Kellner hält Vorträge bei internationalen ICOM-Konferenzen sowie u. a. bei Schulungsworkshops der OSZE, des Smithsonian Museum, des US Department of State und des Österreichischen Bundesheers. 2016 war sie Lehrbeauftragte im Masterlehrgang Kulturgüterschutz an der Donau-Universität Krems. Seit 2014 ist sie Vorstandsmitglied von Blue Shield Österreich, von 2019 bis 2025 war sie Vorstandsmitglied von ICOM Europe.

BIRGIT GELLER

Leitung des Arbeitsbereichs Bestandserhaltung und der Restaurierungswerkstatt im LWL-Archivamt für Westfalen

Beratung der westfälisch-lippischen Kommunal- und Privatarhive in Fragen der Bestandserhaltung und des Notfallmanagements.

Durchführungen von Fortbildungen u. a. zum Thema Notfallprävention und -bewältigung.

Organisation von Notfallübungen.

Langjährige Erfahrung bei der Bewältigung von Schadensfällen und der Nachsorge.

RALF SEEGER

Fachberater Notfallverbünde im Kulturrat Thüringen

Mitarbeiter Brandschutz und Notfallvorsorge in der Klassik Stiftung Weimar

38 Jahre Berufsfeuerwehr Weimar als Wachabteilungsführer und Einsatzleiter.

Erster Einsatzleiter beim Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek.

Durchführung von Fortbildungen im Kulturgutschutz für Thüringen und in anderen Bundesländern in Deutschland.

Unterstützung von Notfallübungen in Deutschland in Zusammenarbeit mit der Firma Schempp Bestandserhaltung.

Dozent an der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung zum Thema Kulturgutschutz.

HANNES SCHRAMM

**Fachstelle Kulturgüterschutz, Abteilung Denkmalpflege
Amt für Kultur – Fürstentum Liechtenstein**

Verbindungsoffizier Militärkommando Vorarlberg – Agenden des Kulturgüterschutzes.
Aufbau und Führung des Kulturgüterschutzsystems im Fürstentum Liechtenstein, Umsetzung
der Kulturgüterschutzverordnung des Landes.

**Notfallverbund
österreichischer
Museen
Archive
Bibliotheken**



in Kooperation mit



MUSEUMSBUND ÖSTERREICH
Das Netzwerk österreichischer Museen

